

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Belegungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Herrn. Jordan in Halle. (Herausgeber: Verlags- und Buchhandlung von Berlin und Leipzig.)

Saale-Zeitung (Der Bote für das Saalthal.)

Hundertundsechzigster Jahrgang.

Nr. 156.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 8. Juli

1891.

Die Kattierage in England.

Der Kaiser begab sich heute früh in Begleitung des Herzogs von Cornwall und zahlreicher Staatsdiener zu Pferde von Schloss nach dem College, um die dort freiwilligen Kruppen der britischen Böhlinge zu besichtigen. Gegen 8 Uhr früh traten an dem Spielfeld an. Bei Erblicken Sr. Maj. intonierte die Kapelle die Nationalhymne. Nach dem Vorbemerkten stellten sich die Freiwilligen in Linie auf und brachten ein befruchtendes Hoch auf den Kaiser aus, in das die folgenden anwesenden Böhlinge begeistert einstimmten. Der Kaiser dankte publizistisch und richtete eine kurze Ansprache an die Freiwilligen, in welcher der Monarch sich lobend über die gesagten Leistungen äußerte und hinzufügte, wenn die Freiwilligen je beizunehmen werden sollten, das Schwerste im Falle zu thun, so hoffe er, das dies für eine gute Sache geschehen würde und das sie (die Freiwilligen) denselben Mut und Muth zeigen würden, welcher den britischen Soldaten stets auszeichnet.

Heute nachmittag fand in der alten St. Georgs-Kapelle des hohen Schlosses die Vermaählungsfeier der Prinzessin Louise von Schleswig-Holstein mit dem Prinzen Albert von Sachsen-Koburg. Die Braut trug preussische Uniform mit den gelben von der Königin ihm verliehenen Insignien des Hofordens. Vor dem Schloße war eine Ehrenwache aufgestellt, und Garabanden in Gala-Uniform bildeten auf dem Wege von Galle Hill bis zur Kapelle Spalier. Die Teilnehmer an der Feier bestanden sich in einzelnen reichgeschmückten Wagen zur Kapelle, im ersten Zug führte die Braut mit dem Brautgänger. Der zweite äußerst imposante Zug bestand aus zwölf Wagen, in denen der Kaiser und die Kaiserin, der Prinz und die Prinzessin von Wales, der Herzog und die Herzogin von Edinburgh, der Herzog und die Herzogin von Cornwall, der Prinz und die Prinzessin von Battenberg saßen, im dritten Zuge kam der Brautgänger in Begleitung seines Bruders, des Erbprinzen Eduard, im vierten Zuge die Königin, im fünften Zuge die Prinzessin-Vrath in Begleitung des Prinzen Christian von Schleswig-Holstein und ihres Bruders Victor. Eine zahlreiche Menschengemeinde begrüßte die Hochzeiten mit jubelnden Hurras.

Die Vermaählungsfeier wählten ferner bei: der Prinz Eduard von Sachsen-Weimar, der Herzog und die Herzogin von Teck und Lord und Lady Salisbury. Der Prinz von Wales betrat die Kapelle, die Kaiserin am Arme führend. Der Kaiser in der Uniform des preussischen ersten Hofordens (König von Großbritannien und Irland) folgte mit der Prinzessin von Wales. Nach der Trauung fand im Schloße Empfang statt. Die Neuvermählten begaben sich abends nach Clevedon am Ufer der Themis auf den Landtisch des Herzogs von Westminster.

Deutsches Reich.

Δ Berlin, 6. Juli. Durch die Tagespresse lief unlängst eine Mitteilung, derzufolge Johann Most nach erfolgter Abkündigung der ihm durchgeführten Verhaftung seinen Wohnsitz wieder nach London verlegen und dort die „Freiheit“ herauszugeben wolle. Solche Gerüchte würden nicht leicht gegen, so verkennt er offenbar die dabei in Betracht kommenden Verhältnisse auf dem Kontinent. Die Zeit, wo es innerlich der sozialdemokratischen Partei auch eine anerkennenswerte Bewegung gibt, liegt hinter uns. Seit Heringsdorf, Gellnersdorf, Kempten und Kottbus von dem Schanzpfeiler abgetrennt sind, hat die Propaganda der That, für welche sie schwärmen, in Deutschland und Österreich ganz den Boden verloren. Ihr Beispiel wird auch in der That nicht danach angesehen, zur Nachahmung anzusehen, und das anscheinlich auf Raum und Lohn abzielende Programm hatte auf einige Anhänger geradezu abstoßend gewirkt. Durch den Hinweis, mit dem sie die Sozialdemokraten als Ordnungspartei verfolge, hatten sie einander selbst den Boden abgetreten. Wenn daher jetzt wieder im Auslande behauptet wird, die londoner Gruppe habe dem Kaiser vor seiner Reise mit einem Attentat gedroht, so handelt es sich dabei um eine Erfindung. Eine solche Gruppe besteht dort nachweislich nur dem Namen nach. Die Elemente, aus denen sie sich zusammenzusetzen, sind lediglich Maulbeeren ohne That. In diesem Sinne ist auch jene Ausbreitung von einer angeblichen Gefährdung des Kaisers hier und in London aufgesetzt und irgend welche außerordentliche Sicherheitsmaßregeln sind nicht getroffen worden.

Δ Berlin, 6. Juli. Sicherem Vernehmen nach plant Stalien wieder eine große Staatsbankrott, welche vorzugsweise auf dem deutschen Markt gedeihen soll, nachdem sich herausgestellt hat, das Frankreich dabei nicht mitwirken will.

Δ Berlin, 6. Juli. Eine für die Presse nicht unwichtige Entscheidung hat, wie in der türkischen Weltstadt bekannt, die Dolle Forts dadurch getroffen, das sie fortan innerhalb des Reiches auch den ausländischen Besatzungen zu einer bestimmten Steuerzahl gelassen wird, was seine konnte man sich dieselben dort nur durch die Post verschaffen.

Δ Berlin, 6. Juli. An den berliner kirchlichen Kreisen ist man jetzt eifrig mit der Vorbereitung zu den nächsten Synodalwahlen beschäftigt, die im Herbst stattfinden sollen. Die letzten Wahlen hatten eine unerwartete positive Majorität ergeben; die kirchlichen Aleralen unterlagen und mit ihnen mußte ihr Führer, der Nummernkreiskanzler Schröder, den Wählerstimmen verfallen. Das dieses Ergebnis nur durch die Nachlässigkeit und Zerknirschtheit der Aleralen freudlichen Dingen gegenüber möglich war, kann keinem Zweifel unterliegen. Die Orthodoxy, so möchte ich auch heute in Berlin dazu stehen lassen, hat doch nur geringen Boden unter der Bevölkerung. Es ist dafür beweisend, das eigentlich die ganze Nation der Liberalen darin besteht, eine rege Teilnahme an der nächsten Wahl zu fordern und das sie diesen Zweck die wahlberechtigten Wählerinnen, bingegen selbst, wenn Namen in den Wahllisten eingetragen zu lassen. Die Aleralen wissen aber, das je größer der Prozentsatz der Wähler ist, um so größer die Wahrscheinlichkeit wird, das ihre Kandidaten auf der Liste hervorgehen. Wie es scheint, wird es sich diesmal nur um den Kampf zwischen positiv und liberal handeln. Die Wähler sind in zahlreichen kirchlichen Gemeindevorständen organisiert,

während die liberale Partei ihren Mittelpunkt in dem Unionsverein, einem Zweige des Deutschen Protestantenvereins, hat. Die Mittelpartei ist zwar auch schon auf dem Schlachtfelde erschienen, aber ihr zweifelhafte Ruf ist schon doch belogen zu werden, doch aber ihr Anhänger ihre Stimmen für die Orthodoxy abgeben sollten. Jedenfalls würde die Mittelpartei nur verhältnismäßig wenige Kandidaten durchbringen. Soweit sich bis jetzt die Dinge überlassen lassen, dürfte die Liberalen diesmal die Majorität erhalten, was sowohl im Sinne einer freieren Weltanschauung als auch im Interesse des Steuerzahlers nicht ohne Bedeutung ist.

Nach dem Merklens „Münchener Fremdenblatt“ bekräftigt sich die Nachschrift, das die Verhandlung des bairischen Re-demptorien-Antrages im Bundesrat bis zum Herbst vertagt worden ist.

Auf der vierten Provinzialversammlung des Rheinischen Hauptvereins des Evangelischen Bundes, die am 29. Juni in Kreuznach stattfand, wurde unter anderem folgende Resolution gefaßt:

„Die Provinzial-Verammlung giebt dem schmerzlichen Bedauern weiter Freie des evangelischen Volkes über den in jüngster Zeit wiederholt vorgekommenen Anfall deutscher evangelischer Kirchendiener von ihrem Glauben Ausdruck und spricht die aufrichtigste Erwartung aus, das auch die leitenden evangelischen Kreise unseres Volkes sich der durch die gegenwärtigen Verhältnisse ihnen besonders nahe gelegenen Pflicht bemußt bewußt, die sie ihrem Vaterlande und ihrer Kirche gegenüber haben.“

Mehrzahl konnte man während der letzten Jahre Klagen über Mißstände und Ungratlichkeiten lesen, deren Ursache man in der übergroßen Ausdehnung der Eisenbahnbezirke zu erblicken glaubte. In einer Verammlung, welche die Saarbrücker Handelskammer am Montag abhielt, teilte ein Kommerzienrat v. Stumm mit, Eisenbahnminister Thielen habe ihm gesagt, er beabsichtige die großen Eisenbahnbezirke zu verkleinern. 3. B. werde Saarbrücken eine selbstständige Eisenbahnverwaltung erhalten.

Auf eine Anfrage seitens des Regierungspräsidenten von Oeslaß bezüglich der Ueberführung von Kindern armer Arbeiterfamilien in die dortige Provinzialverwaltung mitgeteilt, das beabsichtigt sei, den Eltern solcher Kinder Bräute als Entgelt für die durch die Abführung der Kinder von den Eltern entgangene Arbeitskraft etwa im Höhe von 30 M. für jedes Kind bis zur wirklichen Auslösung jährlich zu gewähren, sowie, das es nach Lage der Verhältnisse gelingen könne, speziell der Landwirthschaft etwa 500 Arbeiter zu zuführen, was die Summe von 15,000 M. erforderlich mache. Der Provinzialauschuß beschloß, der Regierung zu Oeslaß vorläufig für 1891/92 den Betrag von 2000 M. aus seinem Dispositionsfonds für diesen Zweck in der Voransetzung zur Verfügung zu stellen, das aus Staatsfonds eine gleich hohe Summe hierfür verwendet und das von dem Erfolge seiner Zeit Mitteilung gemacht wird. Auch der Kreisauschuß des Kreises Homburg hat beschloßen, Sechser armer Arbeiter des Kreises, welche ein Handwerk erlernen oder sich der Landwirthschaft widmen wollen, in geeigneten Fällen eine Unterstützung von jährlich 30 M. zu gewähren.

Nach einer Meldung, welche der „Bester Lloyd“ aus Riga erhält, sollen alle deutschen Konsulen in Rußland von der deutschen Reichsregierung den Befehl erhalten haben, sofort genaue Auskünfte über die Vorkämpfe an Getreide und Mehl und über allen Verkehr der in Rußland bestehenden Getreide- und Mehlwerke zu sammeln. Es werde in einzelnen Kreisen berichtet, die deutsche Regierung würde in allerhöchster Frist genötigt sein, die Getreidebesitz aufzugeben. Erklärtes könnte vielleicht richtig sein, das nämlich die Konsulen den genannten Auftrag erhalten haben. Letzteres wäre sehr wünschenswert, aber wir zweifeln durchaus daran, das es eintreten wird. Bis heute leugnet man ja überhaupt, das ein Nothstand vorhanden sei; wie weit müßte es also kommen, bis die Regierung sich zu einer völligen Aufhebung der Getreidebesitz entschließt?

Wo bleibt der Nothstand? So rufen Leute, die nicht sehen wollen, in Zuschriften an Blätter aus, welche sie darin unterscheiden, das die Konsulen in Rußland, fast doppelt so viel als in ganzen Jahre 1887, solltet über die Grenzen geholt worden. Da auf jedem Gange nur 6 Rd. über die Grenze geschafft werden können, so wären also im ganzen 679,000 einzelne Gänge notwendig. Tag für Tag, die Sonntage ausgenommen, sind also 22,600 Wägen in Bewegung gewesen, um unter mehrfachen Verhältnissen 6 Rd. Getreide oder Mehl zu dem jenseits der Grenze geltenden billigeren Preise abzugeben!

Ein Vorgang, der des erweiternden Reichsgesetzes nicht ermanget, wird von einem offiziösen Blatte des kaiserlichen Stumm besprochen. Das „Saarbrücker Gewerbetblatt“ nämlich, ein Organ des Herrn v. Stumm, stellt in seiner letzten Nummer mit, das der Auschuß des Centralverbandes den Vorschlag der Industriellen, eine Demonstration gegen Freibreien v. Stumm als Sozialpolitiker“ beantragt habe. Der Vorgang ist folgender gewesen: Der Geschäftsführer des Vereins, der Rued, berichtete über die Verhandlung des Arbeiterkongresses im Reichstage und beantragte, denjenigen Mitgliedern des Reichstages, welche sich bemüht hatten, die „Schroffheiten der Kommissionsbeschlüsse für die Industriellen günstiger zu gestalten, den Bund des Centralverbandes“ auszusprechen. Dieser Antrag wurde in erster Linie den Abgeordneten Freiber v. Stumm und Wolter. Der Vorsitzende der Verammlung forderte hiernach diese an, Herrn Müller den Bund des Centralverbandes auszusprechen, was denn auch unter lebhaftem Beifall geschah. Dagegen unterließ man es, auch dem Freibere v. Stumm für seine Thätigkeit im Reichstage zu danken. Das „Saarbr. Ge-

Anzeigen werden die Spalte über deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Bestimmen die Seite 60 Pfg. Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- u. Feiertagen. (Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.)

werbefaßt“ meint, dies sei geschehen, weil sich Herr v. Stumm, durch sein aller einseitigen Interferenzverteilung abhohes Bären“ im Parlament die Majorität einflussreicher Mitglieder, des Centralverbandes deutscher Industrieller ausgenutzt habe. Schließlich fordert das Stumm die Welt die Industriellen des Saargebietes auf, die Frage in Erwägung zu ziehen, ob sie noch fernhin einem Centralverbande anzugehören gewillt sind, der in so demonstrativer Weise gegen ihre Vertreter vorgeht.“ Es wäre ungemein feinsinnig, wenn infolge von verletzter persönlicher Eitelkeit ein kleiner Hauch in den Centralverbande dadurch eintrete, das die Gruppe Stumm ihm feindselig gegenübertritt, während dieselbe Gruppe alle arbeitereidlichen Schritte des Centralverbandes so lange ruhig mit anseh, als dieser periodischen Eitelkeit in ausreichendem Maße geschmeichelt wurde.

\* Die gestern aus Sigmaringen gelangte Besetzung des Präsidents „Königliche Hoheit“ an den Fürsten von Hohenzollern wird mit dem Umrüstungstage der Schlacht von Königgrätz in Beziehung gebracht, indem ein Bruder des Fürsten, Prinz Anton von Hohenzollern, als Lieutenant im 1. Garderegiment des Königs kämpfte, dort die vierfache Wundwunde empfing, der er am 5. Aug. erlag.

\* Herr v. Grabenweger hat mit seinem Adjutanten Lieutenant Schaeffler am 4. Juli Berlin verlassen, um, wie berichtet wird, eine große Expedition in das Innere von Kamerun zu führen und den Aherland feindlicher Stämme zu brechen. Die neue Expedition soll auch die Lösung der Grenzregulierungsfragen beizulegenden helfen. Ueber den von der Expedition zurückgelegenen Weg nach dem Innern ist noch nichts bekannt; die Expedition dürfte aber die Zentrale-Station als Ausgangspunkt für ihre weiteren Vorgehen betrachten.

\* Straßburg, 6. Juli. Ueber den Ausfall der Wahlen zum Gemeinderath liegt in Ergänzung des bisherigen durch den Straßburger folgenden ausführlicher Meldung vor: Bei den gestrigen Wahlen zum Gemeinderath wurden unter 36 zu wählenden Mitgliedern 27 der bisherigen Vertreter, unter diesen der Bürgermeister Bach, meist mit großer Mehrheit und ohne Gegenkandidaten wiedergewählt. Im dritten, deutschen Bezirk, in welchem vor 5 Jahren sieben altsächsische Kandidaten glänzend durchgewannen, wurden heute nur fünf fort gewählt; infolge gänzlicher Uneinigkeit waren die Stimmen auf eine Menge verschiedener Kandidaten vertheilt. In diesem Bezirke, wo unter 3700 Wählern mehr als 2000 Altsachsen sind, ist also Nachwahl erforderlich. Die Sozialdemokraten waren in allen Bezirken der Innenstadt aufgetreten und erzielten etwa 1000 Stimmen.

\* Berlin, 6. Juli. S. M. Nach „Hohenzollern“, Kommandant Kapitan zur See v. Arnim, ist vorgehen in Port Victoria (Chemie) und gestern in Bismarck eingetroffen und beabsichtigt heute nach Selbstorn bei Harwich in See zu geben.

Ausland.

Dänemark. Der König bewilligte das Entlassungsgeld des Kultusministers Scavenius. Der Kultusminister Niemann übertrug vorläufig das Kultusministerium. Schon seit einem Jahre sprach man davon, das Scavenius zurücktreten wolle; man glaubt, das er schließlich verlässlichen Juristen gegen ihn gewählt sei.

Schweiz. Die Revision der Bundesverfassung betreffend die Einführung der Initiative wurde in der Volksabstimmung mit 168,308 gegen 119,824 Stimmen d. h. mit den Stimmen von 17 1/2 Kantonen gegen diejenigen von 4 1/2 Kantonen angenommen.

Oesterreich-Ungarn. Im oesterreichischen Abgeordnetenhaus wurde eine bemerkenswerte Petition zur Beachtung. Peter Papp, ein Bauer aus Hus (Oberösterreich) wurde 1888 auf Grund der Auslage eines einzigen Zeugen wegen Diebstahls und Verurteilung zu 12 Jahren Zuchthaus und Lebensarbeit verurteilt. Um den letzteren zu befreien, wurde sein Ansehen verkauft und der Erlös an die von dem Brande Betroffenen verteilt. Im vergangenen Jahre, nachdem Papp fast 2 Jahre gefesselt hatte, stellte sich heraus, das er unschuldig war und der halbverrückte Zeuge, der den Brand selbst angelegt hatte. Der Antrag der Petitionskommission die Regierung zur Schadloshaltung des Bauern Papp aufzufordern, wurde vom Abgeordnetenhaus angenommen.

Kaiser Franz Josef hat anlässlich des Todes des Erzherzogs Johann an das Denkmal von Solotho eine in überaus warmen Worten gehaltene Beileids-Depesche geschickt.

Frankreich. Die Deputirtenkammer genehmigte alle Forderungen für Exportswaren, Glaswaren und Krystalle und begann die Verhandlung der Zölle für Garne.

England. Im Unterhause erwiderte der Unterstaatssekretär des auswärtigen, Ferguson, auf eine Anfrage, das in der Anfrage genannte Einvernehmen zwischen England und Stalien sei ein solches im Sinne der wiederholt erwähnten Mittheilungen, welche als gemeinsames Ziel die Aufrechterhaltung des Status quo im Mittelmeer bezeichneten — ein Prinzip, zu dem sich die britische Regierung im Parlament öffentlich bekannt habe.

Im Oberhause erklärte der Unterstaatssekretär im Kriegsanw, Brownlow, in Beantwortung einer Anfrage, wenn dem freiwilligen, die an der Revue vor dem deutschen Kaiser am nächsten Sonnabend teilnehmen, eine Erlösung gegeben würde, so würde dies den Werth der Revue beeinträchtigen, da der Zweck derselben sei, dem Kaiser eine Anzahl Bürger zu zeigen, die dem Staate unentgeltlich dienen. Zur Deckung der Kosten der Revue sind 200,000 Pfund angesetzt, wobei den an der Revue theilnehmenden Corps zwei Schilling pro Mann vergütet. Es sieht gar nicht so aus, als habe Herrn Barnell seine Trauung mit Frau D'Escha viel zur Wiederbefreiung seines





**Betten.** Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und Kissen) per Stand 18 M., 21 M., 30 M., 36 M., 45 M., 50 M., 60 M.

**Bettfedern,** gute staubfreie Waare, per Pfund 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 1/2 M., 2 M., 2 1/2 M., 3 M. etc.

**Gebr. Fackenheim, Grosse Ulrichstrasse 13.**

**Hintz' Moderne Häuser (achtes Tausend.)**

Das erste für das Privat-Publikum berechnete architektonische Werk, 47 verschiedene Bau-Projekte mit Grundrissen, Ansichten, Breiten etc. zu beziehen gegen Entsend. v. 5 Mark an **Richard H. Hintz, Berlin, Equitable Palace.**

**Wichtig für Hausfrauen.**

**Bernh. Curt Pechstein,** Wollwarenfabrikant in Mühlhausen i. Th., fertigt aus Wolle, alten geschrittenen, gewaschenen und anderen reinwilligen Tüchern und Wäffeln haltbare u. gediegene Stoffe für Damen, Herren und Kinder, sowie Stoffe zu Portieren in den modernsten Mustern bei billiger Preisstellung und schneller Bedienung. Annahme und Mutterlager in **Halle a. S. bei Heiner. Naue, Wilhelmstraße 17.**

**Feinste Nürnberger Lebkuchen**

— Eigenes Fabrikat — angefertigt unter persönlicher Leitung eines **Nürnberger Lebküchlers**, empfehle ich frisch in folgenden Sorten im Einzel-Verkauf und Versandt nach auswärts.  
**Feinste Nürnberger Präsent-Lebkuchen**, in Blechboxen à 6 verschiedene Sorten, pro Schachtel **A 1,25** und **A 2,—**.  
**Hochfeine Nürnberger Eissen-Lebkuchen**  
 Vanille in Packeten enthaltend  
 Macaronen " à 6 Stk. von A 1,—  
 Schokoladen " an und Cartons ent-  
 Mandel " haltend à 3 Stk. von  
 weiße " 50 A an.  
 Pfefferkuchen  
 Lebkuchen auf Oblaten)

**Richard Poser,** Lebkücherei und Honigkuchen-Fabrik, Halle (Saale), Mansfelderstr. 53.

**Neu** **Gustav Jacob's Touristenpflaster gegen Hühneraugen, harte Haut** an den Ferien und Fußböden. In Nollen à 75 A Depot Halle: In der **Höfenapotheke.** Man verlange **Gustav Jacob's Touristenpflaster.**

**Rademanns Kindermehl**  
die beste Nahrung für Säuglinge.

Erhältlich in allen Apotheken und den meisten Droguenhandlungen  
 die Büchse à M. 1.20.

**Carl Koch's** rühmlichst bekannter **Matzkuchen**, nach Art der berühmten Dresdener **Schneidkuchen** angefertigt, vorzüglich schmeckende geriebene **Mastfaden** mit **Vanillezucht**, — **Alt-deutsche** — Kaiserzweiback — **Coco-Nussgebäck**. — Eine reiche Auswahl der geschmackvollsten **Kuchenorten** und feinsten **Zutatsgebäck** empfiehlt täglich frisch

**Carl Koch, Herrenstraße 1.** Fernsprecher 531.

Als anerkannt bestes **Milch- und Milchpulver** offerieren wir: **bestes frisches Cocosmehl** mit 18 bis 20% Protein und 7 bis 8% Fett, **bestes frisches Palmkernmehl** mit 17 bis 18% Protein und 3 bis 5% Fett. Ueber Preis und Verwendung dieser Futtermittel sowie über Eigenschaften geben wir auf Wunsch gern nähere Auskunft. Die **Eigenherstellung** für 200 Centner sind die billigsten.  
**Berlin C, Emeric-Str. 81.**

**Rengert & Co., Commandit-Gesellschaft, Oelfabrik.**

Von **Mittwoch den 8. Juli** ex. an **zieht ein großer Transport** **Bayerischer Zugochsen** preiswerth bei uns zum Verkauf, auch haben wir **20 Stück Prima hochtragende holländer** **Ferren** und einen **schönen Sprungbullen** derselben Rasse sofort preiswerth abzugeben.  
**Gebr. Friedmann, Halle a. S., Marienstraße 1a.**

**40 Stück 1/2- und 3-jährige Prima Wefermarisch-Ferren** und **Bullen** zur **Zucht** und **Maß**, desgl. beste hochtragende **Kühe** stehen von **Mittwoch den 8. d. Mts.** ab bei mir zum Verkauf.  
**Louis Nürnberger, Merseburg.**

**Eiserne Brücken**

viel vortheilhafter als Stein- oder Holzbrücken, mit **Jores, Eisen, Wellblech** oder **Holzbohlen**, **Unter- und Heberführungen, eiserne Stütz** und ähnliche **Construktionen** offerirt in sorgfältiger Ausführung billigt **Otto Neitsch in Halle a. S., Specialfabrik für Eisenkonstruktionen.**



**JOS. HOUZER NÜRNBERG**  
 Nürnberg 1882, Augsburg 1886.  
 Specialität. Ohne Gerüst. Höchste Ansehenswürdigkeit.  
**Spezialgeschäft für runden Dampfschornsteinbau**  
 aus radialen Formsteinen der **Grepliner Werke** unter dauernder Garantie für die Stabilität bei allen Witterungsverhältnissen.  
**Einmauerung von Dampfkesseln** jeden Systems.  
 Vertreter **Carl Gebhardt in Halle a. S.**

**C. A. Matthesius, Leder-Fabrik und -Handlung, Kuttelhof 6,** offerirt: alle Sorten **Leder** für **Sattler u. techn. Zweck.** Einkauf **roher Hinds- und Ochsen-Häute** zu höchsten Preisen.

**Centralheizung.**

ca. 300 von mir gelieferte Anlagen haben im vergang. sehr harten Winter bewiesen, dass die beste und sicherste Art, Wohnhäuser, Verwaltungsgebäude etc. mit **Centralheizung** zu versehen, **Warmwasserheizung** vom neueren **Cokeschichtkessel** gewessen ist. Einfach, billig im Betrieb, gewöhnliche Temperatur 20° Wärme bei 200 Aüsserer Kälte, jedes Zimmer regulierbar, täglich nur 3—4-malige Bedienung des Kessels, Nachts ohne Aufsicht brennend, ohne jegliche Gefahr und nie eintretende Betriebsstörung. **Vorzügliche Empfehlungen, langjährige Garantie.**  
**Ludwig Joh. Müller in Magdeburg.** Vertreter für Halle a. S.: **Düchting & Baumgarten, Deltzseherstrasse 17.**

**Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft**

Central-Verwaltung: **Frankfurt a. M.** Kellereien unter **königl. italien. Staatscontrolle** in **Frankfurt a. M., Berlin, Hamburg, München.** Lager- & Kellereien in **Reggio-Genova.**  
**Marca Italia**  
 90 Pfg. ohne Glas bei Abnahme von 1 Flasche  
 85 " " " " " 12 Flaschen  
 Die **Italien** werden mit 10 Pfg. berechnet u. zurückgenommen.  
 Dieser durch **Staatscontrolle** garantirt reine **vorthe italien. Naturwein** eignet sich **vorzüglich** als **trügendes** **Trinkgetränk** für **weisse** **Arbeits** und **übertrifft** bei **Weisem** an **Qualität** die **so genannten** **billigen** **Vordcamp** **Weine.**  
 Zu beziehen in **Halle a. S.** von **A. Angermann, in Eckartsberga** von **Apotheker Krause.**  
 Auch auf die **anerkannt** **vorzüglichsten** **feinere** **Wine, Tafel- und Dessertweine** wie **Vino da Pasto, Chianti extra vecchio, Lacrima Christi, Vno dolce, Marsala, und Vermouth di Torino** wird **besonders** **aufmerksam** **gemacht** und **verlange** man die **ausführlichen** **Preislisten** der **Gesellschaft.**

**Wie sorgen wir für die Zukunft unserer erwachsenden Löhner?**  
 Antwort unentgeltlich durch **Direktor Karl Weiss, Weimar, Gesundheits-, Frauenarbeits-, höhere Fortbildungsschule und Lehrerinnen-Seminar.**

**Für Schwache Schüler.**

Ein **Gymnasiallehrer** sucht **Teilnehmer** zu **getrennten Ferien-Nachhilfscursen** in **Deutsch, Latein, Franz., Engl., Math. u. prakt. Rechnen.** Näheres in der **Exp. d. Bta.**

**Bitte nicht zu übersehen!**

Vielseitig **gebild.**, **unabhängige**, **erfahrene**, **französl.** u. **engl. Con- versant**, **mücht.** u. **gymnasialkundige** **repräsentable** **Persönlichkeit**, **genel.** **Ingenieur** u. **venl. Offizier**, **ludt** **gehüht** auf **prima** **Bezug** u. **Referenz**, **alsbald** **Engagement** als **Inspector** an **Klimat.** **Teil-** od. **Seebadeorte**, **event.** als **Reisebegleiter**, **Werbhändler** od. **Werbhändler**, **gegen** **mäß.** **Sonntagsprämie.** **Off.** **mit** **1164 M.** an die **Exp. d. Bta.** erbeten.

Meiner **werthen** **Kundschäft** zur **ergeb.** **Nachricht**, **dass** **ich** **vorläufig** **mein** **Geschäft** **in** **meiner** **Wohnung** **Forster- Straße 24b** **betreiben**. **Um** **die** **ich** **mit** **zur** **Verfertigung** **von** **Reparaturen** **an** **Uhren** **jeder** **Art**, **Wahlwerkern** **und** **allen** **in** **dieser** **Zeit** **schla-** **genden** **Gegenständen** **unter** **Garantie** **auszuführen**, **billigst** **Bitte** **um** **gütigen** **Zufuhr.** **Ottomar Laseh, Uhrmacher, Forsterstraße 24b.**

**Pianos, Harmoniums** zu **Fabrikpreisen**. **Thals.** **15jähr.** **Garantie.** **Fremd-Probenspieler** **be-** **willigt.** **Preisliste** und **Zeugnisse** **stehen** **zu** **Diensten.** **Pianofabrik** **Georg Hoffmann, Komman-** **dantenstr. 20. Berlin SW. 19.**

Die **wohlbekannte** **Bettfedernfabrik** **Gustav Lustig, Berlin S. 15,** **verbindet** **gegen** **Nachnahme** **(nicht** **unter** **10 Mk.)** **garantirt** **neue,** **vorzüglic** **füllende** **Bettfedern**, **das** **Wind** **55 Pfg.** **Galbbaumen**, **das** **Wind** **Mk. 1.20.** **h. weiße Galbbaumen**, **das** **Wind** **Mk. 1.75.** **reine** **Galbbaumen**, **das** **Wind** **Mk. 2.75.** **Von** **diesen** **Tannen** **genügen** **3** **Wind** **um** **ein** **gutes** **Überbett.** **Verpackung** **wird** **nicht** **berechnet.**

**Für Drechsler u. Holzspanntöfel-** **erlen** u. **Poliermaschinen** **maßer** **Stämme**, **Verker** u. **Wohlen** **billigst** **Lindenstraße 6, I. links.**

**Unter Preis** **ca. 40000 Meter** **bestes** **Kleider-** **Kattune,** **Serie I,** **das** **Meter** **30, 35, 40 A** **Serie II, Belg.-Kattune, Mtr. 45 A** **Serie III, 50 cm br., la Creton forte,** **das** **Meter** **50 A, 1.25, 1.50, 1.75** **Serie IV, la Elsass. Kattune, Mtr.** **60, 65 A** **Serie V, Satin imprimé, das** **Meter** **65, 75 A** **Wollmousseline, grösste Aus-** **wahl** **das** **Mtr. 1, 1.25, 1.50, 1.75** **Ein** **Posten** **reinwoll. Oberpelze,** **doppelt** **br.,** **sätt.** **1,60 A** **nur** **75 A** **Proben** **frei.** **J. W. Sattler, Hannover.**

**Salt!! Wüken!!**

Die **schönsten** **dauerhaften** **selbstge-** **heilten** **Serren** u. **Krausen-Wüken** **faht** **man** **hier** **bekannt** **um** **billigsten** **nur** **bei** **H. Baumann, Weißstraße 73,** **an** **der** **Bromenade.** **Kein** **Laden,** **darum** **bedeut.** **billiger.**

Die **beste** **alter** **erfindenden** **Singer-** **Wäh-Maschinen** **liefern** **unter** **5jähr.** **Garantie** **zu** **A 70-75, Theils** **per** **Stüde** **2 A** **M. Resch, Str. Ulrichstr. 47, I.**

**Geldspränke,** **Stahlbanzer,** **verkauf** **sehr** **billig** **Cigarrenhülle, Marib.-Str. 42.**

**Vadeneirichtungen** **M. 46** **franco** **Galle** **liefert** **L. Weyl,** **Berlin** **W. 41. Ver.-Crt. arzt.**

**F. A. Hollmig,** **Berndorferstr. 22,** **Colonialwarenhandlung, Bäckerei u. Mehlmüchlerlager** **empfehle** **sämmliche** **Colonialwaaren.** **Spec.:** **rohe** **u.** **gebr. Kaffees, Cäs** **leiner** **Sahnenbutter.** **Gar. Roggenbrot** **I. und** **II. Sort.** **reit.** **ein-** **leitende** **Stüch** **u. 3 A.** **die** **gerühmtesten** **Stüch** **u. 3 A.** **und** **Beleggebäck,** **täglich** **frisch.** **bestes** **Weizen-** **und** **Diogenmehl.** **Früh-** **früch** **beförderung** **von** **frisch** **4 Uhr** **an.**

**Bestes** **Pergamentpapier** **zum** **Indischen** **Verfälschen** **von** **Ein-** **machebüchern** **u. dergl.** **empfehle** **billigst** **Heinrich Gundlach, Weißstraße 32.**

**Für** **den** **Anzeigenteil** **verantwortlich** **W. König in Halle.** **Expedition: Neue Bromenade 1.**